



**Aktuelle Situation an den Beruflichen Schulen des Landkreises (Regionale Schulentwicklung, Unterrichtsversorgung, Schulsozialarbeit)
(Anfrage der Kreistagsfraktion DIE GRÜNEN)
Mitteilungsvorlage**

Beschlussvorschlag:

Kein Beschluss vorgesehen.

Aufwand/Finanzielle Auswirkungen:

--

Sachdarstellung/Begründung:

I. Kurzfassung

Die Kreistagsfraktion DIE GRÜNEN hat mit Schreiben vom 25.09.2015 die Situation der Beruflichen Schulen im Landkreis im Rahmen eines Fragenkataloges abgefragt (Anlage). Der Schwerpunkt der Fragestellungen lag hierbei auf der Situation der VAB-O-Klassen (Vorqualifizierungsjahr Arbeit und Beruf ohne Deutschkenntnisse), die von Flüchtlingen besucht werden, und dem damit benötigten Raum- und Lehrerbedarf. Weitere Punkte sind die regionale Schulentwicklung sowie die Schulsozialarbeit.

II. Ausführliche Sachdarstellung

1. Regionale Schulentwicklung an Beruflichen Schulen

- 1.1 Wie stellt sich aktuell die regionale Schulentwicklung an den Beruflichen Schulen des Landkreises dar?

Die Regelungen der regionalen Schulentwicklung, welche seit dem Schuljahr 2014/2015 in Kraft getreten sind, sind für den Landkreis Reutlingen ein wichtiges Thema und sollen von der Verwaltung ab 2016 intensiv bearbeitet werden.

Auch im Landkreis Reutlingen werden die vorhandenen Strukturen der Beruflichen Schulen im Hinblick auf veränderte gesellschaftliche Bedingungen, dem demografischen Wandel und das veränderte Schulwahlverhalten hinterfragt. Ziel wird es sein, langfristig effiziente Schulstandorte zu sichern und die Interessen des ländlichen Raumes zu berücksichtigen. Eine Überarbeitung der Standortkonzeption (insbesondere im Hinblick auf einzelne Schularten) und Vielfalt der Bildungsmöglichkeiten ist unerlässlich.

Zu den Nachbarlandkreisen und dem Regierungspräsidium bestehen ebenfalls enge Kontakte und Erfahrungsaustausch.

Inwiefern findet eine Vernetzung mit der regionalen Schulentwicklung der allgemeinbildenden Schulen statt?

Eine Vernetzung mit der Stadt Reutlingen im Hinblick auf die allgemeinbildenden Schulen fand bisher noch nicht statt, wird jedoch von beiden Trägern begrüßt. Erste Gespräche sind bereits angedacht.

Kooperationen mit dem Schulträger Stadt Reutlingen gibt es im Bereich des Sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentrum (SBBZ) mit Schwerpunkt geistiger Entwicklung. Im Rahmen einer BVE Klasse (Berufsvorbereitende Einrichtung) werden Schüler der Peter-Rosegger-Schule in einer Klasse der Kerschensteiner Schule beschult.

- 1.2 Wie haben sich die Zahlen der Klassen des „Vorqualifizierungsjahrs Arbeit und Beruf ohne/mit geringen Deutschkenntnissen (VAB-O)“ an den einzelnen beruflichen Schulen und der entsprechende Raumbedarf entwickelt?

Aufgrund der aktuellen Flüchtlingssituation ist ein steigender Bedarf an VAB-O Klassen zu verzeichnen. Aktuell gibt es in den Schulen des Landkreises Reutlingen fünf Klassen.

Laura-Schradin-Schule	1 Klasse (19 Schüler)
Kerschensteiner-Schule	2 Klassen (38 Schüler)
Gewerbliche Schule Metzingen	1 Klasse (17 Schüler)
Berufliche Schule Münsingen	1 Klasse (19 Schüler)

Voraussichtlich werden weitere VAB-O Klassen an der Theodor-Heuss-Schule, der Ferdinand-von-Steinbeis-Schule und der Beruflichen Schule Münsingen eingerichtet.

Der notwendige Raumbedarf kann aktuell noch durch die vorhandenen Räume aufgefangen werden. Über den konkreten Raumbedarf der Folgejahre für die VAB-O Klassen sowie die sich daraus bildenden VAB-R Klassen kann keine abschließende Aussage getroffen werden. Die Verwaltung geht jedoch von einem steigenden Bedarf an Schulräumen aus. Weitere Klassen werden voraussichtlich in den bereits bestehenden Containern auf dem Gelände Laura-Schradin-Schule beschult.

- 1.3 Wie wirken sich die neuen Ansätze zur Verbesserung des „Übergangssystems“, z. B. „Ausbildungsvorbereitung dual (AV dual), an den beruflichen Schulen des Landkreises, u. a. auf den Raumbedarf aus?

Bei der Dualen Ausbildungsvorbereitung (AV dual) handelt es sich um einen Schulversuch, welcher sich aus dem Eckpunktepapier zum Ausbildungsbündnis des Landes Baden-Württemberg vom 04.11.2013 ergibt.

Ziel ist es, mehr Jugendlichen den direkten Übergang von der Schule in eine Ausbildung zu ermöglichen. AV dual sieht neben einer Pädagogik des individuellen Lernens mit unterschiedlichen Bildungszielen eine verstärkte Einbindung von Betriebspraktika vor.

Seit dem Schuljahr 2014/2015 wird der Schulversuch in den Modellregionen Rems-Murr-Kreis, Ostalbkreis und den Städten Mannheim und Weinheim erprobt. Insoweit liegen keine Erkenntnisse für den Landkreis Reutlingen vor.

2. Unterrichtsversorgung

- 2.1 Wie hat sich das Unterrichtsdefizit an den beruflichen Schulen des Landkreises in den letzten fünf Jahren entwickelt?
- 2.2 Ist die Unterrichtsversorgung in den Flüchtlingsklassen „VAB-O“ gewährleistet?
 - 2.2.1 Gibt es genügend Lehrkräfte mit der Zusatzqualifikation „Deutsch als Fremdsprache“?
 - 2.2.2 Welche Initiativen wurden entwickelt, um die Unterrichtsversorgung in den Flüchtlingsklassen sicherzustellen?

Dieser Themenbereich wird mit dem Regierungspräsidium Tübingen erörtert. Die Antwort wird zu einem späteren Zeitpunkt in das Gremium eingebracht.

3. Schulsozialarbeit

- 3.1 Wie sieht die Verwaltung die Entwicklung des Bedarfs an Schulsozialarbeit unter Berücksichtigung des Unterrichts für Flüchtlinge?

Die Verstärkung der Schulsozialarbeit im Jahr 2012 hat für die beruflichen Schulen des Landkreises eine Verbesserung gebracht. Zum einen wurde eine weitere Stelle geschaffen und zum anderen ist es seit 2012 möglich, Schulsozialarbeit in allen Schularten der Beruflichen Schulen einzusetzen.

Diese verbesserte Basis bietet die Basis, die neuen Herausforderungen mit Schülerinnen und Schüler, die als Flüchtlinge kommen, zu meistern. Bezüglich des evtl. zusätzlichen Bedarfs für die VAB-Klassen ist das Kreisschul- und Kulturamt in Abstimmung mit dem Kreisjugendamt.